Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 18

Artikel: Vom Luzerner Schulwesen [Fortsetzung]

Autor: C.F.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-533113

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Päd. Monatsschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 5. Mai 1911. | Nr. 18 | 18. Jahrgang.

Redaktionskommission:

HH. Rektor Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die HH. Seminar-Direktoren Wilh. Schnyder Hitzkirch und Paul Diebolder, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Goßau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln. Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten, Inserat-Aufträge aber an HH. Haasenstein & Vogler in Luzern

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung Einsiedeln.

Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz:
Verbandspräsident Hr. Lehrer J. Oesch, St. Fiden; Verbandskassier Hr. Lehrer Alf. Engeler, Lachen-Bonwil (Check IX 0,521).

Inhalt: Vom Luzerner Schulwesen. — Reisebüchlein. — Von unserem kath. Lehrerverein. — Die Tuberkulose in der Schule. — Korrespondenzen. — Das neue st. gallische Gesetz über die Primarlehrergehalte. — Ratgeber für deutsche Lehrer und Erzieher. — Krankenkasse. — Literatur. Briefkasten der Redaktion. — Inserate.

Vom Luzerner Schulwesen.

IV.

Schulhausbauten. Neue Schulhäuser wurden bezogen 5, Umbauten 2, Neubauten nahezu vollendet 3, in Angriff genommen 6. Der Kanton zahlte hieran 40,000 Fr. —

Lehrerbildungs-Anstalten: Die Ausgaben für das Lehrerseminar in Hitzkirch beliefen sich auf 21,065 Fr. 75 ev. 23,983 Fr. 78.

Bibliothek und Sammlungen erfuhren während der Berichtsperiode bedeutende Bereicherung. Besonders zu erwähnen sind eine teilweise Neuordnung der Bibliothek, die Aufstellung der Zeichenmodelle und eine Sammlung von Veranschaulichungsmitteln für die Volksschule in neuen Glasschränken, sowie die Schaffung eines Lesezimmers für die Seminaristen, in welchem regelmäßig zwei Dutzend Fach- und Unterhaltungsschriften aufliegen. Unter den bedeutendern außerordentlichen Anschaffungen sind hervorzuheben: ein eisernes, vierfaches stabiles Reck für den Turnplatz, ein vorzüglicher Projektionsapparat der Firma E. Leypolds Nachf., Köln, mit elektrischer Installation, sowie der große Mangsche Universalapparat für mathematische Geographie und Astronomie. An baulichen Veränderungen brachte endlich das Jahr 1909 den längst ersehnten staubfreien

Boden (mit Korklinoleum-Belag) für die Turnhalle, der auf Fr. 2800 zu stehen kam.

In Baldegg und Luzern wurden 73 + 64 Lehrerinnen ausgebildet in den zwei bewußten Jahren. Die Prüfung bestanden in beiden Jahren 53 Lehrer und 48 Lehrerinnen, von denen 9 Lehrer und 8 Lehrerinnen die erste, 32 Lehrer uud 35 Lehrerinnen die zweite und 12 Lehrer und 5 Lehrerinnen die dritte Note erhielten.

Nebst der ordentlichen Lehrerprüfung fand im Herbst 1908 noch eine Nachprüfung für solche Lehrer statt, welche in der ordentlichen Prüfung die dritte Note erhalten hatten. Durch dieselbe suchten 10 Lehrer ihr Primarlehrpatent und 1 Lehrer seinen Ausweis für die Sekundarschulstufe zu verbessern. Von diesen 11 Lehrpersonen gelang es 8 Bewerbern, ihr Patent zu verbessern, während die übrigen wiederum mit der dritten Note taxiert werden mußten. —

Ferienkurse und Studienreisen. In beiden Jahren wurden an 55 Lehrpersonen total 6195 Fr. für Fortbildungszwecke verausgabt. Die Art der Verwendung bietet etwelchen Wert, und so setzen wir sie her.

Im Jahre 1908 erhielten Stipendien:

3 Lehrpersonen in Gesangkursen,
3 „ in Instruktionskursen für gewerbliches Zeichnen,
7 „ in Handarbeitskursen,
3 „ in pädagogischen Kursen,
2 „ in Sprachkursen,
6 „ in Turnkursen,
7 „ auf Studienreisen (nach Deutschland, Grönland und Italien),

Im Jahre 1909:

4 Lehrer für Ausbildung in Handarbeit,
5 „ „ „ in gewerblichen Bildungskursen,
2 „ „ „ in kaufmännischen Bildungskursen,
4 „ „ „ in Musik und Gesang,
8 „ „ „ in Sprachkursen,
1 „ „ „ im Turnen. —

Ueber die Kunstgewerbeschule, Fortbildungsschule für technisches Zeichnen, gewerbliche Fortbildungsschulen, hauswirtschaftliche Schulen, kommerzielle Fortbildung und die Anstalten für wissenschaftliche Bildung gehen wir hinweg. Das um so eher, weil unser Organ schon oft bei Besprechung des Kataloges der Kantonsschule diese Anstalten berührt und besprochen. Es genügt, zu wissen, daß Luzern in angetönter Richtung sich reichhaltig entwickelt und zwar zu Stadt und Land.

Wissenschaftliche Sammlungen. Auch hier übergehen wir Kantonsbibliothek — Naturhistorisches Museum — Kunsthistorische Sammlung, so anerkennenswert die Bestrebungen und Fortschritte auf diesen Gebieten auch sind. Näher liegt uns die **„Permanente Schulausstellung"** die vielfach in kath. Kreisen noch zu wenig bekannt ist, weshalb folgende Bemerkungen auch für unsere Leser angebracht sein dürften. Konservator der Ausstellung ist Lehrer A. Schumacher seit Herbst 1908. Der Bericht sagt u. a.:

„Um den Lesern von pädagogischen Werken entgegenzukommen, wurde ein Betrag von Fr. 600 von der Permanenten Ausstellung verausgabt, um die pädagogische Abteilung der Kantonsbibliothek besser auszugestalten. Die Bücher

sind nun im Lesezimmer der Kantonsbibliothek aufgestellt und jedermann zugänglich. Jeder Lehrer hat Anspruch auf kostenlose Benutzung derselben.

Ueber die vorhandenen Gegenstände der Ausstellung wurde ein Namen- und Schlagwortregister erstellt und gedruckt an die Lehrerschaft des Kantons Luzern versandt. Die Ausstellungsgegenstände wurden nach Fächern geordnet und dadurch eine bessere Uebersicht geschaffen.

Zu großem Danke verpflichtet sind wir den Firmen Meinhold u. Söhne, Dresden, und Engleder, München, die uns regelmäßig die neuesten Erscheinungen auf dem Gebiete des Anschauungs- und Naturkunde-Unterrichtes übersenden.

Von größern Anschaffungen mögen erwähnt werden: Luftpumpe, Bilder für künstlerischen Wandschmuck, Relief der Rigi von X. Imfeld. Damit ist die Zahl der Ausstellungsgegenstände auf zirka 700 angewachsen.

Im Laufe des Jahres 1909 wurde eine Ausstellung von Zeichnungen des Lehrerzeichenkurses Luzern veranstaltet. Desgleichen wurde mit der Ausstellung von Schülerarbeiten von sämtlichen Unterrichtsfächern der Primar- und Sekundarschulstufe der Anfang gemacht.

Ebenso wurde mit der Abgabe von Lehrmitteln an die Lehrer zur zeitweiligen Verwendung in der Schule begonnen. Offenbar ist diese Einrichtung noch vielen Lehrpersonen zu neu, sonst würde noch mehr Gebrauch davon gemacht.

Es wäre sehr zu begrüßen, wenn von den Vorständen der Bezirkskonferenzen ganze Serien von Bilderwerken u. s. w. bezogen, in den Konferenzen vorgewiesen und kurz besprochen würden. Desgleichen stehen zum gleichen Zwecke sämtliche Schulbücher der verschiedenen Kantone zur Verfügung und würden gutes Material zu Konferenzarbeiten liefern.

Sehr empfehlenswert wäre es, wenn je ein Musterzimmer für die 1. und 2., für die 3. und 4., für die 5. und 6. Klasse und endlich für eine dreiklassige Sekundarschule eingerichtet werden könnte, um allen Interessen zeigen zu können, mit welchem Material eine Schulklasse ausgerüstet sein muß, um erfolgreich unterrichtet werden zu können.

Hand in Hand mit diesen Musterzimmern müßte dann ein Beschluß der Behörde kommen, der diesen sogen. „eisernen Bestand" als obligatorisch erklärte.

Leider nehmen die Ausgaben für Heizung und Lokalmiete einen zu großen Teil des jährlichen Kredites in Anspruch, als daß noch mehr geleistet werden könnte. Soll auf der einmal betretenen Bahn vorwärts gearbeitet werden, so ist unbedingt nötig, daß Kanton und Bund ihre Subvention erhöhen."

Hiemit scheiden wir wieder für einmal vom Luzerner Schulwesen mit dem freudigen Bewußtsein, dasselbe in stetem und normalem Fortschreiten begriffen zu sehen. Es herrscht ein reger Eifer für die Hebung desselben. Und man hat die Zuversicht, daß alle gesund fortschrittlichen Neuerungen angeregt und durchgeführt werden, soweit die finanzielle Lage des Staates solche Verwirklichungen zuläßt. Hoffen wir, es treten keine künstlich geschaffenen Bedürfnisse hemmend in das dermalige Getriebe, dann werden christliches Elternhaus, Schule und Lehrerstand im Kt. Luzern durch das Schulwesen geboten erhalten, was jedem einzelnen von Rechtes wegen gebührt; am guten Willen fehlt es nicht. C. F.

Reise-Büchlein und Ausweiskarten

für unsere Vereinsmitglieder sind zu beziehen durch Hrn. **A. Aschwanden,** Lehrer in **Zug.**